

© DRSC e.V.	Zimmerstr. 30	10969 Berlin	Tel.: (030) 20 64 12 - 0	Fax: (030) 20 64 12 - 15
	Internet: www.drsc.de		E-Mail: info@drsc.de	

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte des FA wieder. Die Standpunkte des FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	49. IFRS-FA / 23.05.2016 / 16:00 – 18:00 Uhr
TOP:	03 – FEE – The Future of Corporate Reporting
Thema:	Cogito-Papier der FEE: Fortsetzung der Diskussion
Unterlage:	49_03a_IFRS-FA_FEE_FutureCorpRep_DiskStand

Vorbemerkung

- 1 Diese Unterlage gibt den Stand des Meinungs austauschs im IFRS-FA zum Cogito-Papier von FEE: *The Future of Corporate Reporting – creating the dynamics for change* (FEE-Papier) wieder. Details zum FEE-Papier können den Unterlagen **49_03b** (Präsentation zum Inhalt des FEE-Papiers) und **49_03c** (FEE-Papier) entnommen werden, die dem IFRS-FA in den vergangenen Sitzungen vorgestellt worden sind.
- 2 Die Diskussion im IFRS-FA war bislang teilweise heterogen. Der Fachausschuss hat den Mitarbeiterstab gebeten, die während der Erörterungen ausgetauschten Positionen/Ansichten den Fragekomplexen aus dem FEE-Papier zuzuordnen.
- 3 Nachfolgend werden die Fragen aus den vier Kapiteln des FEE-Papiers sowie die bislang zusammengetragenen Ansichten des IFRS-FA dargestellt.

Kapitel 1: *A growing audience for corporate reporting*

Q1.1. *Which are the steps in the reporting process that assist in ensuring that the stakeholder's information needs are properly addressed?*

Q1.2. *Do you identify any impediments to reach to a broader audience for corporate reporting?*

Q1.3. *When and how should stakeholders get involved in the reporting process?*

Q1.4. *Do you agree that two-way communication between companies and their stakeholders is needed to focus reporting on stakeholder needs?*

Q1.5. *How could technology drive and enable changes in the audience of corporate reporting?*



4 Bislang wurden folgende Positionen (insbesondere zu den Fragen **Q1.2.** und **Q1.4.**) innerhalb des IFRS-FA ausgetauscht:

- Im Grundsatz bestehen keine Hindernisse für das Erreichen einer breiteren Masse von Adressaten, da viele Unternehmen moderne und schnelle Kommunikationskanäle nutzen. Beispiel Internet: Unternehmen stellen auf ihren Webseiten bereits jetzt umfangreiche Informationen zur Verfügung, die über den regulierte Teil der Informationen hinausgehen.
- Für die zielgerichtete, d.h. an den Bedürfnissen der relevanten Adressaten ausgerichtete Berichterstattung, muss jedoch in Erfahrung gebracht werden, wer die relevanten Stakeholder sind und welche Informationsbedürfnisse diese Stakeholder haben. Insofern wird der These von FEE zugestimmt: Der regelmäßige Dialog mit den Adressaten ist grundlegend wichtig.
- Allerdings erscheint die Erlangung vollständiger Kenntnisse über die Informationsbedürfnisse der Stakeholder deutlich komplexer und aufwendiger, als von FEE dargestellt.
- Konkrete Hindernisse gegen die Einführung eines *Core-and-More-Reports* könnten in der rechtlichen Vorgabe zur Veröffentlichung von gesetzlichen Abschlüssen bestehen. Diese Ansicht wird nicht von allen Mitgliedern des FA geteilt.

Kapitel 2: *Content of corporate reporting: Financial reporting*

Q2.1. Do you agree that financial statements have lost, or are losing, some of its relevance?

Q2.2. If so, which are the key issues resulting in the declining relevance of financial statements?

Q2.3. What are the key steps that should be taken by standard setters and policy makers to foster innovation and enable financial reporting to regain and enhance its relevance?

Q2.4. How could technology assist in innovation for financial reporting?

5 In den bisherigen Sitzungen des IFRS-FA wurden dazu folgende Ansichten geäußert, die sich primär auf die Frage **Q2.1.** beziehen:

- Financial Statements werden für die Gruppe der (potenziellen) Investoren nach wie vor entscheidungsrelevant sein. Insbesondere wird für den Eintritt in den Kapitalmarkt auch in Zukunft der geprüfte Finanzbericht die wichtigste informationsspezifische Voraussetzung sein.
- Allerdings wird auch diese Adressatengruppe zukünftig auch an nichtfinanziellen Informationen interessiert sein und Entscheidungen auf Basis sowohl finanzieller als auch nichtfinanzieller Informationen treffen.
- Es ist darüber hinaus zu beobachten, dass auch Analysten zunehmend nichtfinanzielle Informationen (wie. z.B. Angaben zur Corporate Governance) bei der Unternehmensbe-



wertung heranziehen. Insofern erscheint die These von FEE plausibel, wonach nichtfinanzielle Informationen zur Schließung der Lücke zwischen Finanzinformationen und dem Marktwert der Unternehmen beitragen.

- Primärinteressent der Unternehmensberichterstattung wird jedoch auch in Zukunft der (potenzielle) Investor sein.

Kapitel 2: *Content of corporate reporting: Non-financial reporting*

Q2.5. Which are the key challenges in developing an international set of standards and/or guidance for NFI that can be applied across the board?

Q2.6. Which organisation – if any – should take the lead in developing an internationally accepted principles-based framework for NFI?

Q2.7. What is the appropriate level of authority that those principles should have?

Q2.8 What is the best approach to experimentation in the area of NFI? What challenges would constituents be expected to face?

6 Folgendes Meinungsbild hat sich im IFRS-FA ergeben:

- Es wird zugestanden, dass international viele Organisationen existieren, die sich mit Standardisierung von nichtfinanzieller Berichterstattung befassen. Die nichtfinanzielle Berichterstattung erfolgt daher in der Praxis nicht einheitlich.
- Fraglich ist jedoch, ob Standardisierung bzw. welches Maß an Standardisierung für nichtfinanzielle Berichterstattung tatsächlich hilfreich ist.
- Im Grundsatz kann man der These von FEE zustimmen, wonach sich Berichterstattung stets an den Informationsbedürfnissen der unternehmensspezifischen Adressatengruppen ausrichten muss, diese jedoch nicht für alle Unternehmen identisch sind.
- Vor diesem Hintergrund sollten Standards zur nichtfinanziellen Berichterstattung höhere Freiheitsgrade gewähren, als die Standards zur Finanzberichterstattung.
- Auf der anderen Seite ist eine Berichterstattung, die sich an den unternehmensspezifischen Adressatengruppen und an deren individuellen Informationsbedürfnissen ausrichtet, ebenso nicht zielführend, da hiermit der Anspruch an Vergleichbarkeit der Informationen nicht erfüllt werden kann.
- Standardisierung und Vergleichbarkeit auf der einen und unternehmensindividuelle Adressatenorientierung auf der anderen Seite sind daher sehr sorgfältig gegeneinander abzuwägen. Tendenziell ist ein eher geringes Maß an Standardisierung betreffend die nichtfinanzielle Unternehmensberichterstattung zu präferieren.
- Diese sollte sich auf die Vereinheitlichung des Kommunikationsmediums beschränken, jedoch die Inhalte nicht zum Gegenstand haben.



- Andere im IFRS-FA geäußerte Ansichten gehen etwas weiter: Die Stakeholder-Gruppen von branchengleichen Unternehmen werden ähnlich sein, so dass durch Standardisierung zumindest jedoch eine *best practice* formuliert werden kann.

Kapitel 3: *CORE & MORE – a new approach for corporate reporting*

- Q3.1.** Do you agree that the proposed CORE & MORE model could be a way forward for corporate reporting in the future? If not, why not?
- Q3.2.** In which ways could the CORE & MORE help addressing the needs of a wider stakeholders' group?
- Q3.3.** What is the role of technology in developing a CORE & MORE model?
- Q3.4.** Do you have any thoughts on whether, when and how corporate reporting should be updated?
- Q3.5.** How should policy makers and standard setters address the trade-off between standardisation versus innovation?
- Q3.6.** What are the main challenges and the key benefits of a parallel experimentation in the area of corporate reporting?

- 7 Während seiner Erörterungen zum *Core-and-more* Report stellte der IFRS-FA fest, dass das von FEE entwickelte Konzept weiterer Detaillierung bedarf, um eine hinreichende Würdigung vornehmen zu können.

Kapitel 4: *Approach to policy making and innovation*

- Q4.1.** Which obstacles, if any, should policymakers remove to allow for innovation in corporate reporting?
- Q4.2.** Do liability concerns, arising from non-compliance with reporting requirements, form a barrier to innovation?
- Q4.3.** Is the current structure of dialogue between policy makers and corporate reporting constituents effective? If not, how should this be improved?
- Q4.4.** What other mechanisms are needed to ensure requirements can adapt over time to achieve better coordination and consistency between different pieces of legislation?
- Q4.5.** Do you have any examples of policies that enable innovation from your country? Should these examples be replicated at a European or an international level?
- Q4.6.** Do you agree with the proposal for a group to assist in identifying the main challenges and the key benefits from new innovative proposals for the corporate reporting of the future?



Q4.7. Are there any other suggestions you have for policymakers as to how they can foster innovation in corporate reporting?

8 Während der Befassung des IFRS-FA mit dem FEE-Papier hat sich das folgende vorläufige Meinungsbild ergeben:

- Die Gesetzgeber/Standardsetzer sollten mehr Flexibilität in Bezug auf Verweismöglichkeiten innerhalb eines Berichts gewähren.
- In den Grundzügen ist die Idee des *Core-and-more* Report mit dem Rahmenkonzept des IIRC vereinbar.
- Daher erscheint es angebracht, wenn das IIRC die Vorreiterrolle bei der weiteren Entwicklung einer gesamtheitlichen (d.h. finanzielle und nichtfinanzielle Inhalte umfassende) Unternehmensberichterstattung übernimmt. Diese Ansicht war keine Konsensmeinung.